

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 47=67 (1901)

Heft: 10

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenossenschaft.

— **Ernennungen.** Zum Kommandanten der Abteilung 1 des Artillerieregiments 22: Major Moritz Boy de la Tour in Neuenburg, bisher z. D.; zum Kommandanten des Artillerieregiments 4: Oberstleutnant Johann Jenny in Worblaufen, bisher z. D.; zum Kommandanten des Artillerieregiments 12: Oberstleutnant Hans Gribi von Burgdorf, bisher z. D. — Es werden befördert: Zum Major der Artillerie: Theodor Meyer von Fällanden, in Schaffhausen, bisher Kommandant der Positionskompanie Nr. 7 A, nunmehr z. D.; zum Major der Festungstruppen: Heinrich Etienne von Tramlingen, in Bern, bisher Kommandant der Kanonierkompanie Nr. 7 der Festungsartillerieabteilung 3, nunmehr z. D. (Art. 58 Mil. Organ.)

— **Wahl.** Zum Stellvertreter des Waffenkontrolleurs der zweiten Division: Leutnant Friedrich Mühlmann, Kontrolleur der Waffenfabrik in Bern.

Kommandoübertragungen und Versetzungen von Stabsoffizieren im Territorial- und Etappendienst 1901.

Der Bundesrat hat im Territorial- und Etappendienst folgende Kommandoübertragungen und Versetzungen von Stabsoffizieren vorgenommen:

Versetzung im Territorialdienste.
Inf.-Oberst Curti, Curzio, in Bellinzona, bisher z. D. des Kantons Tessin, neu Komm. des neunten Territ.-Kreises, unter Belassung z. D. des Kantons Tessin als Platzkommandant von Bellinzona. Inf.-Oberstleutnant Colombi, Louis, in Bellinzona, bisher Stabschef des neunten Territ.-Kreises, neu z. D. Inf.-Oberstleutn. Gertsch, Fritz, in Bern, bisher zweiter Stellvertreter des Komm. des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 2, neu erster Stellvertreter des Komm. des Inf.-Mannschaftsdep. Nr. 2. Inf.-Oberstleutn. Schmid, Albert, in Aarau, bisher zweiter Stellvertreter des Kommandanten des Inf.-Mannschaftsdepôts Nr. 3, neu z. D. Kav.-Oberstleutn. Wäber, Karl, in Bern, bisher z. D., neu Kommandant des Pferdedepots Nr. 2. Inf.-Major Sieber, Karl, in Mailand, bisher z. D., neu Stabschef des neunten Territ.-Kreises. Inf.-Major Kohler, Hans, in Aarau, bisher z. D., neu zweiter Stellvertreter des Komm. des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 2. Inf.-Major Boillot, Abel, in Genf, bisher z. D., neu zweiter Stellvertreter des Komm. des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 4. Inf.-Major Müller, Hermann, in Zürich, bisher z. D., neu zweiter Stellvertreter des Komm. des Inf.-Mannschaftsdepots Nr. 3.

Etappendienst. Inf.-Oberst Zollikofer, Ludwig, in St. Gallen, bisher Et.-Komm. St. Gallen, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Oberst Zürrer, Theophil, in Hausen a. Alb., bisher Et.-Komm. Luzern, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Art.-Oberst Roth, Alfred, in Thun, bisher Et.-Komm. in Thun, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Oberst Bourgoz, David, in Lausanne, bisher Et.-Komm. Lausanne zugeteilt, neu z. D. Inf.-Oberst Bühler, Theophil, in Chur, bisher Et.-Komm. Chur, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Sanit.-Oberst Neiss, Edouard, in Lausanne, bisher z. D., neu Arzt der Endetappe 1. Art.-Oberst de Charrière, Ferd., in Lausanne, bisher z. D., neu Komm. der Sammeletappe 1. Inf.-Oberstleutn. Roulet, Felix, in Neuenburg, bisher Et.-Komm. Neuenburg, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Sanit.-Oberstleutn. Castella, Felix, in Freiburg, bisher Arzt der Endetappe 2, neu aus der Wehrpflicht entlassen. Inf.-Oberstleutn. Ducrey, Jules, in Sitten, bisher Et.-Komm. Sitten, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Oberstleutn. Fuchs, Theodor, in Buochs, bisher Et.-Komm. Stans, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Art.-Oberstleutn. Vogt, Eduard, in Rapperswil, bisher Et.-Komm. Luzern, neu Bahnhof-

kommando Zürich. Inf.-Oberstleutn. Rusconi, Philipp, in Bellinzona, bisher Et.-Komm. Bellinzona, neu Bahnhofkommando Bellinzona. Art.-Oberstleutn. Walty, Arnold, in Oftringen, bisher Et.-Komm. Aarau, neu Art.-Offizier der Sammelet. 4. Sanit.-Oberstleutn. Winiger, Candid, in Luzern, bisher z. D., neu Arzt der Endet. 3. Inf.-Oberstleutn. Hössli, Christian, in Feuerthalen, bisher Et.-Komm. Schaffhausen, neu Bahnhofkommando Schaffhausen. Inf.-Oberstleutn. Bratschi, Robert, in Bern, bisher Et.-Komm. Freiburg, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Oberstleutn. Brüderlin, Rud., in Basel, bisher z. D., neu Komm. der Sammeletappe 3. Inf.-Oberstleutn. von Streng, Alphons, in Sirnach, bisher z. D., neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Oberstleutn. Egli, Friedrich, in Basel, bisher Et.-Komm. Basel zugeteilt, neu Bahnhofkommando Basel. Sanit.-Oberstleutn. Reali, Giovanni, in Lugano, bisher z. D., neu Arzt der Endetappe 2. Sanit.-Oberstleutn. Pestalozzi, Emil, in Zürich, bisher z. D., neu Arzt der Endetappe 5. Verwalt.-Oberstleutn. Fassbind, Gottfr., in Arth, bisher Et.-Verpflegungs-Magazin 1, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Sanit.-Oberstleutn. Aepli, Theodor, in St. Gallen, bisher z. D., neu Arzt der Endetappe 4. Inf.-Oberstleutn. Chuard, Ernest, in Lausanne, bisher z. D., neu Komm. der Endetappe 1. Inf.-Oberstleutn. Frey, Alfred, in Zürich, bisher z. D., neu z. D. des Oberetappenkommandos. Art.-Oberstleutn. Ruffieux, Emil, in Lausanne, bisher z. D., neu Oberetappen-Parkdirektor. Inf.-Major Britschgi, Melchior, in Alpnach, bisher Et.-Komm. Sarnen, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Sanit.-Major Mariotti, Josef, in Locarno, bisher Arzt der Endetappe 1, neu aus der Wehrpflicht entlassen. Sanit.-Major Nager, Gustav, in Luzern, bisher Arzt der Endetappe 4, neu Kanton. Sanit.-Major Pitteloud, Jean, in Sitten, bisher Arzt der Endetappe 3, aus der Wehrpflicht entlassen. Inf.-Major Blümer, Eduard, in Schwanden (Glarus), bisher Et.-Komm. Glarus, neu Endetappe 5 zugeteilt. Sanit.-Major Kreis, Edwin, in Zürich, bisher Arzt der Endetappe 5, neu aus der Wehrpflicht entlassen. Inf.-Major Spöndlin, Rudolf, in Zürich, bisher Bahnhofkomm. Zürich, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Major Frauenfelder, Emil, in Schaffhausen, bisher Et.-Komm. Schaffhausen zugeteilt. Genie-Major Oehler, Oskar, in Aarau, bisher z. D. des Oberetappenkommandos, neu Endetappe 4 zugeteilt. Inf.-Major Hegnauer, Rudolf, in Aarau, bisher z. D., neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Major Escher, Konrad, in Zürich, bisher z. D. des Oberetappenkommandos, neu Bahnhofkomm. Zürich zugeteilt. Inf.-Major Tschudi, Peter, in Schwanden (Glarus), bisher Schützenbat. 8, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Major Brunner, Jakob, in St. Gallen, bisher z. D., neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Major Uttinger, Alois, in Zug, bisher Et.-Komm. Zug, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Major Glaser, Alfred, in Muri (Aargau), bisher z. D., neu z. D. des Oberetappenkommandos. Verwalt.-Major Kunz, Johann, in Fläsch (Graubünden), bisher Et.-Verpfleg.-Magazin 2, neu z. D. des Oberetappenkommandos. Inf.-Major Secretan, François, in Lausanne, bisher z. D., neu Sammeletappe 1 zugeteilt.

— **Oberst Rudolf von Sinner †.** Oberst Rud. v. Sinner, der am 26. Februar auf seinem Landgute „Engländerhubel“ verstorben ist, war, wie wir einem Nachruf des „Berner Tagblatt“ entnehmen, am 27. Juni 1830 in Bern geboren. Im Alter von 15 Jahren trat er in österreichische Kriegsdienste und besuchte seit 1845 zunächst die k. k. Ingenieurakademie in Wien, die er 1850 als Ingenieur-Leutnant verließ. Er kam in vielen Provinzen herum; man findet ihn in Prag, Agram, Pes-

chiera, Wien u. s. w., auch einige Zeit in Krems bei der Genietruppe. Dann wurde er bei den grossen Festungsbauten zu Zaleszczyk in Galizien verwendet. Am 12. Dezember 1855 wurde er Hauptmann. Im Kriege von 1859 war Sinner zunächst bei den Verschanzungsbauten von Piacenza thätig, fand dann Verwendung beim Generalstab im Grossen Hauptquartier und machte in dieser Eigenschaft die Schlacht bei Solferino mit. Nach dem Kriege kehrte er in die Schweiz zurück, wo er bald in den eidgen. Generalstab eintrat. 1870 machte Sinner als Stabschef der Division Stadler die Grenzbefestigung mit. 1871 wurde er mit einem Auftrag an den preussischen General v. Manteuffel nach Dijon gesandt. Es handelte sich um Vereinbarungen betreffend die Rückkehr der in der Schweiz internierten französischen Ostarmee nach Frankreich, welche Rückkehr teilweise durch noch okkupiertes Gebiet erfolgen musste. In Verrières überwachte er hernach die Ausführung des getroffenen Abkommens. Nach dem Inkrafttreten der neuen Militärorganisation wurde v. Sinner der erste Chef des schweizer. Generalstabsbüros. Anfangs der 80er Jahre trat er von dieser Stelle zurück, womit seine militärische Laufbahn ihr Ende nahm.

— **Befestigung von St. Maurice.** Der Bundesrat verlangt von den eidgen. Räten für die Vollendung der durch den Bundesbeschluss vom 9. Dezember 1898 bewilligten Erstellung von Unterkunftsräumen in den Befestigungsanlagen von St. Maurice einen weiten Nachkredit im Betrage von Fr. 200,000. Die Erstellungskosten waren auf Fr. 800,000 devisiert; durch Bundesbeschluss vom 27. Juni ist bereits ein erster Nachkredit von Fr. 185,000 bewilligt worden. Der Bau wird daher Fr. 1,185,000 kosten.

— **Pferdezucht.** In der letzten Junisession hat der Nationalrat eine Motion von Oberstleutnant Jenni betr. die Pferdezucht erheblich erklärt und dem Bundesrat zur Berichterstattung überwiesen. Der Motionssteller wünscht die Einsetzung einer durch den Bundesrat zu wählenden ständigen Fachkommission. Behufs Begutachtung dieser Motion und anderer die Pferdezucht betreffenden Fragen hatte das eidgen. Landwirtschaftsdepartement eine grössere Kommission von Sachverständigen einberufen, welche am 25. Februar unter dem Vorsitz von Bundesrat Deucher in Bern versammelt war. Diese Kommission hat sich nach gründlicher Aussprache für die Einsetzung einer ständigen Fachkommission im Sinne des Vorschages Jenni erklärt. Ferner gab die Kommission ihr Gutachten betr. die Zuchtrichtung dahin ab, dass neben der bisherigen Zuchtrichtung künftig auch die Zucht des Zugpferdes gepflegt werden soll.

— **Fahrstrasse über den Sustenpass und durch die Aareschlucht.** Eine dem Grossen Rat des Kantons Bern eingereichte Motion bezweckt die Erstellung einer Fahrstrasse über den Susten, da dieselbe im militärischen Interesse der Eidgenossenschaft und im volkswirtschaftlichen Interesse des Kantons liege.

— **Eröffnung der Simplonbahn.** Die italienische Regierung hat sich mit dem Vorschlage des schweiz. Bundesrates einverstanden erklärt, wonach in Ausführung von Art. 10 des Vertrages zwischen der Schweiz und Italien über den Bau und Betrieb der Simplonbahn der 13. Mai 1904 als Termin für die Betriebseröffnung der Linie Brig Domodossola bestimmt werde. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass der Bau der Zufahrtslinie Domodossola-Iselle vom Ministerium der öffentlichen Bauten der Gesellschaft der italienischen Mittelmeerbahnen übertragen und dieselbe eingeladen worden sei, die Arbeiten derart zu fördern, dass die Zufahrtslinie allfällig auch auf einen früheren Eröffnungstermin des Tunnels in betriebsfähigen Stand gesetzt werden könne.

A u s l a n d .

Deutschland. Bevölkerung des deutschen Reiches. Dieselbe beläuft sich auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 auf 56,345,014. Davon sind 27,731,067 männlich und 28,613,947 weiblich. 33 Grossstädte haben je über 100,000, zusammen 9,108,814 Einwohner. Seit 1895 wuchs die Reichsbevölkerung um 4 Millionen oder 7,78 Prozent. Das ist der höchste Zuwachs in den letzten sechs Jahrzehnten.

Frankreich. Die Herabsetzung des Minimal-Rekrutenmasses in Frankreich. Die beantragte Herabsetzung des Militärmasses in Frankreich erfährt von den Militär-Hygienikern keine günstige Beurteilung. Wie der „Prog. Mitr.“ schreibt, hat schon Dr. Morache in seiner 1874 herausgegebenen Abhandlung über Militär-Hygiene bemerkt, dass man nur im Jahre 1813 Soldaten mit dem Masse unter 1,54 Meter und dem Minimum von 1,51 Metern rekrutierte. 1830, 1872 und 1889 war man auf das Minimum von 1,54 Meter hinaufgegangen und der ehemalige Professor der Gesundheitslehre, Gaveron, sprach sich über diesen Punkt folgendermassen aus: „Ein Mann, dessen Wuchs weniger als 1,54 Meter beträgt, besitzt zu kurze Beine, um während längeren Marschierens mit Grösseren gleichen Schritt halten zu können; noch weniger geeignet ist ein Mann von dieser Körpergrösse für die Kavallerie, denn schon ein Mann, der 1,54 Meter misst, kann keinen richtigen Kavalleristen abgeben.“ (Traité d’Hygiène Militaire 1896.) Oberarzt Viri ist derselben Ansicht: „Diese Zahl (1,54 Meter),“ sagt er, „sollte im Militärdienste nicht herabgedrückt werden. Muss der Infanterist denn nicht im Stande sein, seine Equipierung zu tragen und seine Waffe zu handhaben, der Kavallerist sein Pferd zu satteln, der Artillerist alle Teile seiner Kanone zu erreichen? (Principes d’Hygiène Militaire 1896.) Wenn man zugiebt, dass Krankenwärter von zu kleinem Wuchs unverwendbar sind, dass Krankenwärter, administrative Arbeiter und Generalstabsschreiber Etappen zu Fuss zurücklegen müssen, so muss man sich fragen, ob man Leute mit dem Mindermass von 1,54 Metern als für den Militärdienst tauglich ansehen könne.“ Es ist allerdings richtig, dass nach den Autoren, welche wir citiert haben, der Wuchs vornehmlich eine Rassenfrage ist und dass es Leute von kleinem Wuchs gibt, welche grosse Körperstärke besitzen; indess sollte die Frage des Körpergewichtes im Zusammenhange mit der Körpergrösse in der Expertise vor dem Revisionsrate ebenso wie die Messung des Brustumfanges in Berücksichtigung gezogen werden.

England. Abgesehen von den, in dem elendesten Raubkriege, der wohl je geführt worden ist, ganz riesigen Verlusten an Menschen, Pferden und Material, steigen die aus demselben resultierenden Ausgaben an das Fabelhafte. Das am 31. März abschliessende Finanzjahr schliesst mit einer Ausgabesumme 184,370,000 Pfund Sterling (etwa 4600 Millionen Franken), das Defizit des letzten Finanzjahres beträgt circa 1300 Millionen Franken. Der ursprüngliche Voranschlag betrug 150,060,000 Pf. Sterling, dazu kommen die, aber trotz aller Gegenvorschreibungen seitens des Ministeriums, sich immer wieder erneuernden Nachforderungen für den Krieg, der offiziell beendet ist, in der That aber alles andere als dieses. Nach dem Einzuge des famosen südafrikanischen Siegers, des Lord Roberts von Prætoria, des Ordensbruders des deutschen Kaisers, hiess es, der Krieg ist zu Ende, man kämpft nur noch gegen vereinzelte Räuberbanden. Alles andere, als dies, gerade das Gegenteil ist der Fall, geschlossene Burenkommandos unter Führern wie De Wet etc., die gerade im „kleinen Kriege“ unerreicht dastehen,